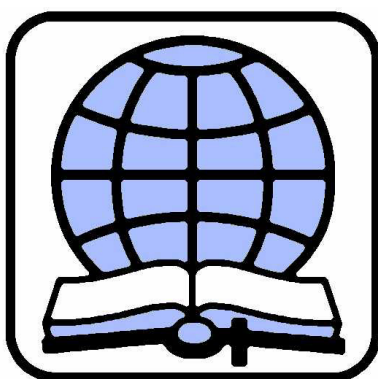


Der Glaube

der

Christadelphians



Das Fundament – die Bibel

Die ganze Bibel, das sogenannte Alte und Neue Testament, bestehend aus den Schriften Moses, der Propheten und der Apostel, ist in dieser Zeit die einzige Quelle des Wissens über Gott und Seinen Plan für die Erde und die Menschheit. Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und ist deshalb wahr und frei von Irrtümern. Scheinbare Widersprüche sind durch lückenhaftes Verständnis, zuweilen auch durch falsche Übersetzung bedingt.

2Tim 3,16

1Kor 2,13

Hebr 1,1.2

2Petr 1,21

1Kor 14,37

Neh 9,30

Joh 10,35

2Tim 3,16:

"Denn alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit." (Elbf.)

1Kor 2,13:

"... welche wir auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel." (Elbf.)

Hebr 1,1.2:

"Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn..." (Elbf.)

2Petr 1,21:

"Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes redeten, getrieben vom heiligen Geiste." (Elbf.)

1Kor 14,37:

"Wenn jemand sich dünkt, ein Prophet zu sein oder geistlich, so erkenne er, was ich euch schreibe, dass es ein Gebot des Herrn ist." (Elbf.)

Neh 9,30:

"Du hattest viele Jahre Geduld mit ihnen und warntest sie durch deinen Geist in deinen Propheten, aber sie nahmen's nicht zu Ohren..."

Joh 10,35:

".... Die Schrift kann doch nicht gebrochen werden!"

1. Ein Gott – Sein Name ist Jahwe

Es gibt nur einen wahren, persönlichen Gott, Sein Name ist Jahwe. ER hat sich Abraham, Isaak und Jakob sowie auch Mose im brennenden, unverzehrt gebliebenen Busch und am Sinai durch Engellerscheinungen zu erkennen gegeben. In Jesus Christus offenbarte ER sich als der allmächtige, unerschaffene und ewig existierende Gott und als der eine Vater. ER wohnt in unnahbarem Licht und ist durch Seinen Geist, der mit IHM eins ist, überall gegenwärtig. ER hat Himmel und Erde und alles, was darin ist, geschaffen.

2Mo 3,15	Jes 40,13-25	
Jes 43,10-12	Jes 44,6-8	Jes 45,5
Jes 46,9.10	Hi 38,39.40	
5Mo 6,4	Mk 12,29-32	
1Kor 8,4-6	Eph 4,6	
1Tim 2,5	Neh 9,6	Hi 26,13
Ps 124,8	Ps 146,6	Ps 148,5
Jes 40,26.27	Jer 10,12.13	Jer 27,5
Jer 51,15	Apg 14,15	Apg 17,24
1Chr 29,11-14	Ps 62,12	Ps 145,3
Jes 26,4	Jes 40,26	
Hi 9,4	Hi 36,5	Ps 92,5
Ps 104,24	Ps 147,4.5	Jes 28,29
Röm 16,27	1Tim 1,17	2Chr 16,9
Hi 28,24	Ps 44,21	Ps 33,13.14
Ps 94,9	Ps 139,7	Spr 15,3
Jer 23,24	Jer 32,19	
Am 9,2.3	Apg 17,27.28	
Ps 123,1	Hi 34,21	
1Kö 8,30.39	1Kö 8,43.49	
Mt 6,9	1Tim 6,15.16	

2Mo 3,15:

"Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israel sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht."

Jes 40,13-15.17-25:

"Wer bestimmt den Geist des HERRN, und welcher Ratgeber unterweist ihn? Wen fragt er um Rat, der ihm Einsicht gebe und lehre ihn den Weg des Rechts und lehre ihn Erkenntnis und weise ihm den Weg des Verstandes? Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage. Siehe, die Inseln sind wie ein Stäublein. Alle Völker sind vor ihm wie nichts und gelten ihm als nichtig und eitel. Mit wem wollt ihr denn Gott vergleichen? Oder was für ein Abbild wollt ihr von ihm machen?"

(Es folgt die Darlegung der Nichtigkeit der Götzenbilder.)

Jes 43,10-12:

"Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr wisst und mir glaubt und erkennt, dass ich's bin. Vor mir ist kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein. Ich, ich bin der HERR, und außer mir ist kein Heiland...."

Jes 44,6-8:

"So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott. Und wer ist mir gleich? ..."

Jes 45,5:

"Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, kein Gott ist außer mir..."

Jes 46,9.10:

"Ich bin Gott und sonst keiner mehr, ein Gott, dem nichts gleicht. Ich habe von Anfang an verkündet, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist."

1Tim 1,17:

"Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit!"

Apg 17,27.28:

"... Fürwahr, er (Gott) ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir..."

2. Jesus ist Gottes Sohn

Jesus von Nazareth war und ist der Sohn Gottes, der ohne die Beteiligung eines Mannes allein durch heiligen Geist gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren wurde. Bei seiner späteren Taufe wurde er über alle Maßen mit dem heiligen Geist Gottes gesalbt.

Mt 1,23
Lk 1,26-35
Mt 1,18-25
Jes 7,14
Jes 11,2
Jes 61,1
Joh 7,16
Joh 14,10-24

1Tim 3,16
Apg 2,22-24.36
Gal 4,4
Mt 3,16.17
Jes 42,1
Joh 3,34
Joh 8,26-28

Mt 1,23:

"Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Immanuel heißen, das ist verdolmetscht: Gott mit uns."

1Tim 3,16:

"Und kündigt groß ist das gottselige Geheimnis: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit."

Apg 2,22-24.36:

"Ihr Männer von Israel, höret diese Worte: Jesus von Nazareth, den Mann, von Gott unter euch erwiesen mit Taten und Wundern und Zeichen, welche Gott durch ihn tat unter euch....: Ihn, der durch Ratschluss und Vorsehung Gottes dahingegeben war, habt ihr durch die Hand der Heiden ans Kreuz geschlagen und getötet. Den hat Gott auferweckt und aufgelöst die Schmerzen des Todes... So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat."

Mt 1,18-25:

"Die Geburt Jesu geschah aber also. Als Maria, seine Mutter, dem Joseph vertrauet war, erfand sich's, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist..."

Lk 1,30.31:

"Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen. Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden..."

Gal 4,4:

"Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan..."

Jes 7,14:

"Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel."

Mt 3,17:

"Und da Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe."

Joh 3,34:

"Denn der, welchen Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach dem Maß."

3. Jesu Erscheinen war notwendig

Jesu Erscheinen auf der Erde war für die Menschheit notwendig wegen der aussichtslosen Lage und des schlimmen Zustandes, in die sie durch den ersten Menschen und die Ereignisse im Garten Eden geraten war.

1Kor 15,21.22

Röm 5,12-19

1Mo 3,19

2Kor 5,19-21

Mt 18,11

1Kor 15,21.22:

"Denn da durch einen **Menschen** der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen **Menschen** die Auferstehung der Toten. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden."

Röm 5,12-19:

"Derhalb, wie durch **einen** Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben. Denn die Sünde war wohl in der Welt, ehe das Gesetz kam; aber wo kein Gesetz ist, da wird Sünde nicht zugerechnet. Gleichwohl herrschte der Tod von Adam an bis auf Mose auch über die, die nicht gesündigt hatten mit gleicher Übertretung wie Adam, welcher ist ein Bild des, der kommen sollte. Aber nicht verhält sich's mit der Gabe wie mit der Sünde. Denn wenn an **eines** Sünde viele gestorben sind, so ist vielmehr Gottes Gnade und Gabe vielen überschwänglich widerfahren durch die Gnade des **einen** Menschen Jesus Christus. Und nicht ist die Gabe so gekommen wie durch den einen Sünder das Verderben. Denn das Urteil hat aus des **einen** Sünde geführt zur Verdammnis; die Gnade aber hilft aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit. Denn wenn um des **einen** Sünde willen der Tod geherrscht hat durch den **einen**, wie viel mehr werden die, welche empfangen die Fülle der Gnade und der Gabe zur Gerechtigkeit, herrschen im Leben durch den **einen**, Jesus Christus. Wie nun durch **eines** Sünde die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch **eines** Gerechtigkeit die Rechtfertigung zum Leben für alle Menschen gekommen. Denn gleichwie durch **eines** Menschen Ungehorsam viele zu Sündern geworden sind, so werden auch durch **eines** Gehorsam viele zu Gerechten."

1Mo 3,19:

"Im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden."

2Kor 5,19-21:

"Denn Gott versöhnte in Christus die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasset euch versöhnen mit Gott! Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt."

Mt 18,11:

"Denn des Menschen Sohn ist gekommen, selig zu machen, was verloren ist."

4. Adam – der erste Mensch

Adam war der erste Mensch. Von Gott aus Erde geschaffen und mit Lebensodem erfüllt, wurde er eine lebendige Seele, ein Lebewesen, das in seiner Art und Beschaffenheit "sehr gut" war. Gott stellte ihn unter Sein Gebot und machte die Fortdauer seines Lebens vom Gehorsam gegenüber Seinem Wort abhängig.

1Mo 2,7

1Mo 18,27

Hi 4,18.19

Hi 33,6

1Kor 15,45-49

1Mo 2,17

1Mo 2,7:

"Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so wurde der Mensch eine lebendige Seele."

1Mo 18,27:

"Abraham antwortete und sprach: Ach siehe, ich habe mich unterwunden, zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin."

Hi 4,18.19:

"Siehe, seinen Dienern traut er nicht, und seinen Boten wirft er Torheit vor: wie viel mehr denen, die in Lehmhäusern wohnen und auf Staub gegründet sind und wie Motten zerdrückt werden!"

Hi 33,6:

"Siehe, vor Gott bin ich wie du, und aus Erde bin auch ich gemacht."

1Kor 15,45-49:

"Wie geschrieben steht: 'Der erste Mensch, Adam, ward zu einer lebendigen Seele', und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht. Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; danach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der andere Mensch ist vom Himmel. Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen. Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen."

1Mo 2,17:

"Von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben."

5. Tod durch Ungehorsam

Adam brach Gottes Gebot. Er wurde daher der Unsterblichkeit nicht für würdig befunden und verurteilt, zum Staub zurückzukehren, wovon er gemacht worden war. Dieser Fluch machte ihn unrein und beherrschte fortan seine Natur, die durch ihn auf seine gesamte Nachkommenschaft übertragen wurde.

1Mo 3,15-19.22.23

2Kor 1,8.9

Röm 7,24

2Kor 5,2-4

Röm 7,18-23

Gal 5,16.17

Röm 6,12; 7,21

Joh 3,6

Röm 5,12

1Kor 15,22

Ps 51,5.6

Hi 14,4

1Mo 3,19:

"Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden."

Röm 7,24:

"Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?"

2Kor 5,4:

"Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber wollen nicht entkleidet sondern überkleidet werden, auf dass das Sterbliche würde verschlungen von dem Leben."

Röm 7,18:

"Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht."

Gal 5,16.17:

"Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch streitet wider den Geist und der Geist wider das Fleisch..."

Röm 6,12:

"So lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, Gehorsam zu leisten seinen Gelüsten."

Joh 3,6:

"Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist."

Röm 5,12:

"Derhalben, wie durch einen Menschen die Sünde ist in die Welt gekommen und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben."

1Kor 15,22:

"Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden."

Ps 51,5.6:

"Denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf dass du recht behaltest in deinen Worten und rein dastehest, wenn du richtest."

Hi 14,4:

"Kann wohl ein Reiner kommen von Unreinen? Auch nicht einer!"

6. Gottes Heilsplan

In Seiner Gnade und großen Liebe zu seinen Kindern fasste Gott einen Plan zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes, der das Menschengeschlecht am Ende vor dem Untergang retten soll, ohne dabei Sein gerechtes und notwendiges Gesetz der Sünde und des Todes aufzuheben. So soll die Erde schließlich mit von der Sünde befreiten Unsterblichen bevölkert werden.

Offb 21,4
Joh 3,16
2Tim 1,10
1Jo 2,25
2Tim 1,1
Tit 1,2
Röm 3,26
Joh 1,29

Offb 21,4:

"Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen."

Joh 3,16:

"Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

2Tim 1,10:

"... jetzt aber offenbart durch die Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, welcher hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium."

1Jo 2,25:

"Und das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das ewige Leben."

2Tim 1,1:

"Paulus, ein Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes nach der Verheißung des Lebens in Christus Jesus ..."

Tit 1,2:

"... in der Hoffnung auf das ewige Leben, welches vor den Zeiten der Welt verheißen hat Gott, der nicht lügt."

Röm 3,25.26:

"Denn er hat die Sünden vergangener Zeiten getragen in göttlicher Geduld, um nun zu diesen Zeiten seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesus."

Joh 1,29:

"Des anderen Tages sieht Johannes Jesus kommen und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünden trägt!"

7. Gott gibt Verheißungen

Gott begann diesen Plan zu verwirklichen, indem ER Adam, Abraham und David Verheißungen gab, die ER später durch die Propheten in immer deutlicheren Einzelheiten bestätigte.

1Mo 3,15

1Mo 17,19

1Mo 22,18

Ps 89,34-37

Ps 33,4

Hos 13,14

Jes 25,7-9

Jes 51,1-8

Jer 23,5

1Mo 3,15:

"Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen."

1Mo 17,19:

"Da sprach Gott: Nein, Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Isaak nennen, und mit ihm will ich meinen ewigen Bund aufrichten und mit seinem Geschlecht nach ihm."

Ps 89,34-37:

"Aber meine Gnade will ich nicht von ihm wenden und meine Treue nicht brechen. Ich will meinen Bund nicht entheiligen und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist. Ich habe einmal geschworen bei meiner Heiligkeit und will David nicht belügen: Sein Geschlecht soll ewig bestehen und sein Thron vor mir wie die Sonne."

Ps 33,4:

"Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss."

Hos 13,14:

"Aber ich will sie aus dem Totenreich erlösen und vom Tode erretten. Tod, ich will dir ein Gift sein; Totenreich, ich will dir eine Pest sein; Rache kenne ich nicht mehr."

Jes 25,7-9:

"Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott, der HERR, wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volkes in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt. Zu der Zeit wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil!"

Jes 51,4:

"Merkt auf mich, ihr Völker, und ihr Menschen, hört mir zu! Denn Weisung wird von mir ausgehen, und mein Recht will ich gar bald zum Licht der Völker machen."

Jer 23,5:

"Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird."

8. Christus – Kern der Verheißungen

Diese Verheißungen bezogen sich auf Jesus Christus, der aus dem Stammbaum Abrahams und Davids hervorgehen sollte. Weil er so dieselbe verurteilte, sterbliche Natur besaß, sollte er durch seinen vollkommenen Gehorsam das Anrecht auf Auferstehung aus den Toten erwerben und damit das Gesetz der Verdammnis des Fleisches für sich und für alle, die an ihn glauben und ihm gehorchen, durch seinen Tod aufheben.

1Kor 15,45

Röm 1,3

Hebr 1,9

Gal 4,4.5

Hebr 2,15

Gal 1,4

Hebr 5,3-7

Röm 6,9.10

Offb 1,18

Joh 5,21.22.26.27

Offb 2,7

Mt 25,21

Mk 16,16

Röm 3,22

Dan 7,13.14

Jer 23,5

Eph 1,9.10

Hebr 2,14-16

Hebr 5,8.9

Röm 5,19-21

Röm 8,3.4

Hebr 9,26

Hebr 7,27

Hebr 2,17

Apg 13,34-37

Joh 14,3

Offb 3,21

Hebr 5,9

Apg 13,38.39

Ps 2,6-9

Offb 11,15

Sach 14,9

1Kor 15,45:

"Der erste Mensch, Adam, ward zu einer lebendigen Seele und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht."

Hebr 2,14-16:

"Weil nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist auch er der gleichen Art teilhaftig geworden, damit er durch seinen Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel, und erlöste die, so durch Furcht vor dem Tode im ganzen Leben Knechte sein mussten. Denn er nimmt sich ja nicht der Engel an, sondern der Kinder Abrahams nimmt er sich an."

Röm 1,3:

"... von seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch."

Hebr 5,8.9:

"So hat er, wiewohl er Gottes Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. Und da er vollendet war, ist er geworden allen, die ihm gehorsam sind, der Urheber ihres ewigen Heils."

Gal 4,4.5:

"Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan, auf dass er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen."

Röm 5,19:

"Denn gleichwie durch eines Menschen Ungehorsam viele zu Sündern geworden sind, so werden auch durch eines Gehorsam viele zu Gerechten."

Röm 8,3:

"Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch ..."

Hebr 7,27:

"Ihm ist nicht täglich not, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für die eigenen Sünden Opfer zu tun, danach für des Volkes Sünden; denn das hat er getan ein für allemal, da er sich selbst opferte."

Hebr 5,7:

"Er hat in den Tagen seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Tränen geopfert dem, der ihm vom Tode konnte aushelfen; und ist auch erhört, darum dass er Gott in Ehren hielt."

9. Die Natur Jesu Christi

Für diese Aufgabe wurde Jesus Christus auf besondere Weise vorbereitet: Er wurde durch den heiligen Geist Gottes in der Jungfrau Maria gezeugt. Er konnte so die Verdammnis an seinem Leibe tragen und gleichzeitig ohne Sünde sein. Nachdem er den Tod erlitten hatte, den Gottes Gerechtigkeit erforderte, konnte er auch von den Toten auferweckt werden.

Mt 1,18-25

Lk 1,26-35

Gal 4,4

Jes 7,14

Röm 1,3.4

Röm 8,3

2Kor 5,21

Hebr 2,14-17

Hebr 4,15

Mt 1,18:

"Die Geburt Jesu Christi geschah aber also. Als Maria, seine Mutter, dem Joseph vertrauet war, erfand sich's, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geiste."

Lk 1,30.31.35:

"Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen. ... Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten..."

Gal 4,4.5:

"Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan."

Jes 7,14:

"Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel."

Röm 1,3.4:

"... von seinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch, und nach dem Geist, der da heiligt, eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft durch die Auferstehung von den Toten."

Röm 8,3:

"Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch ..."

2Kor 5,21:

"Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt."

Hebr 2,14-16:

"Weil nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist auch er der gleichen Art teilhaftig geworden, damit er durch seinen Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel, und erlöste die, so durch Furcht vor dem Tode im ganzen Leben Knechte sein mussten."

Hebr 4,15:

"Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mitleiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist alenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde."

10. Christus – eine Offenbarung Gottes

Jesus ist der "Immanuel (Gott mit uns)", von Gott gezeugt und erfüllt mit dem in ihm wohnenden heiligen Geist. Er ist eine Gottesoffenbarung, das fleischgewordene Wort Gottes, ein Mensch gleicher Natur wie wir, geboren von einer Frau im Stammbaum Davids, der wie wir denselben Versuchungen des Fleisches ausgesetzt war und unter den Folgen der Sünde Adams und seiner Nachkommen gelitten hat und der wie sie auch vom Tode nicht verschont wurde.

Mt 1,23
Kol 1,15
1Tim 3,16
Hebr 2,14
Gal 4,4
Hebr 2,17
Kol 2,9
Joh 14,9
Joh 12,49
Hebr 1,1-3

Mt 1,23:

"Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Immanuel heißen, das ist verdolmetscht: Gott mit uns."

Kol 1,15:

"Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor allen Kreaturen."

1Tim 3,16:

"Und kündigt groß ist das gottselige Geheimnis: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit."

Hebr 2,14:

"Weil nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist auch er der gleichen Art teilhaftig geworden, damit er durch seinen Tod die Mächte dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel."

Gal 4,4:

"Als aber die Zeit erfüllt ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan."

Hebr 2,17:

"Daher musste er in allen Dingen seinen Brüdern gleich werden, auf dass er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu sühnen die Sünden des Volks."

Kol 2,9:

"Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.."

Joh 14,9:

"Wer mich sieht, der sieht den Vater."

Joh 12,49:

"Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und reden soll."

Hebr 1,1-3:

"Nachdem Gott vorzeiten manchmal und auf mancherlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat Gott gesetzt zum Erben über alles; durch ihn hat er auch die Welt gemacht. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens ..."

11. Aufruf zur Umkehr

Die Botschaft, die Jesus von Gott seinen Landsleuten, den Juden, brachte, war ein Aufruf zur Umkehr von den bösen Werken und eine Aufforderung, ihn als Sohn Gottes und König der Juden anzuerkennen. Außerdem verkündete er die frohe Botschaft, dass Gott ihr Königreich durch ihn wiederherstellen und alles erfüllen werde, wovon die Propheten geredet hatten.

Mk 1,15
Mt 4,17
Mt 4,20-25
Mt 5,20-48
Joh 10,36
Joh 9,35
Joh 11,27
Joh 19,21
Joh 1,49
Mt 27,11-42
Joh 10,24.25
Mt 19,28
Mt 21,42.43
Mt 23,38.39
Mt 25,14ff
Lk 4,43
Lk 13,27-30
Lk 19,11-27
Lk 22,28-30
Mt 5,17
Lk 24,44

Mk 1,15:
"Er sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen."

Mt 4,17:
"Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!"

Mt 4,23:
"Und Jesus ging umher im ganzen galläischen Lande, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich..."

Joh 10,36:
"Wie spricht ihr denn zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst Gott, - weil ich sagte: Ich bin Gottes Sohn?"

Joh 11,27:
"Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du bist der Christus, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist."

Joh 9,35:
"Es kam aber vor Jesus, dass sie ihn ausgestoßen hatten. Und da er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an des Menschen Sohn?"

Joh 19,21:
"Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt habe: Ich bin der Juden König."

Joh 1,49:
"Nathanael antwortete ihm: Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel!"

Joh 10,24.25:
"Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere Seele im Ungewissen? Bist du der Christus, so sage es frei heraus. Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht. Die Werke, die ich tue in meines Vaters Namen, die zeugen von mir."

Lk 4,43:
"Er sprach aber zu ihnen: Ich muss auch anderen Städten das Evangelium verkündigen vom Reich Gottes, denn dazu bin ich gesandt."

12. Das Opfer Christi

Um diese Botschaft zu verwirklichen, wurde Jesus von den Juden und Römern, die unbewusst Werkzeuge in Gottes Hand waren, dem Tode preisgegeben. Denn durch das Opfer des Leibes Christi sollte ein für allemal die Sünde im Fleisch verdammt werden. Christus ist dadurch zum "Gnadenstuhl" gemacht worden, das heißt, er ist die Grundlage für die Vergebung der Sünden und stellt zugleich Gottes Herrlichkeit dar. Allen, die sich Gott durch diesen gekreuzigten und auferstandenen Vertreter des ungehorsamen Geschlechts Adams nähern, wird vergeben werden. Im übertragenen Sinne reinigt so das Blut Christi von Sünden.

Lk 19,47
Joh 11,45-53
Apg 13,26-29
Röm 8,3
Röm 3,25
1Jo 1,7
Apg 4,12
1Petr 2,24
Hebr 7,27
Gal 1,4
Röm 15,8
Gal 2,21
Hebr 9,15
Lk 24,26.46.47
Mt 26,28

Lk 20,1-16
Apg 10,38.39
Apg 4,27.28
Hebr 10,10.14
Apg 13,38
Joh 14,6
1Petr 3,18
Hebr 9,14
Hebr 9,26-28
Röm 3,25
Gal 3,21.22
Gal 4,4.5
Lk 22,20

Lk 19,47:
"Aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Vornehmsten im Volk trachteten danach, wie sie ihn umbrächten"

Joh 11,49.50:
"Kaiphäs aber sprach: Ihr wisset nichts; ihr bedenket auch nicht: Es ist euch besser, ein Mensch sterbe für das Volk, als dass das ganze Volk verderbe!"

Apg 13,28:
"Und wiewohl sie nichts an ihm fanden, das den Tod verdient hätte, baten sie doch Pilatus, ihn zu töten."

Apg 4,27.28:
"Sie haben sich versammelt in dieser Stadt wider deinen heiligen Knecht Jesus, welchen du gesalbt hast, Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden und den Völkern von Israel, zu tun, was deine Hand und dein Rat zuvor bedacht hat, dass es geschehen sollte."

Röm 8,3:
"Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch."

Hebr 10,10.14 (siehe auch Hebr 7,27):
"In diesem Willen sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Christi. Denn mit **einem** Opfer hat er für immer vollendet, die geheiligt werden."

Röm 3,25:
"Jesus Christus, welchen Gott dargestellt hat zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit."

1Jo 1,7:
"Wenn wir im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde."

Joh 14,6:
"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."

Gal 3,22:
"Aber die Schrift hat alles beschlossen unter die Sünde, auf dass die Verheißung durch den Glauben an Jesus Christus gegeben würde denen, die da glauben."

13. Auferstehung von den Toten

Gott hat Jesus am dritten Tage von den Toten auferweckt und ihn als priesterlichen Mittler zwischen Gott und *den* Menschen an Seine Seite geholt und erhöht, die IHN durch Glauben und Gehorsam in der Wahrheit suchen und dadurch als Sein Volk errettet werden sollen.

1Kor 15,3.4
Apg 10,40
Apg 13,30-37
Apg 2,24-27

1Kor 15,3.4:

"Ich habe euch zuerst gegeben, was ich auch empfangen habe: dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift; und dass er begraben ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift."

Apg 10,40:

"Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und hat ihn erscheinen lassen..."

Apg 13,30-37:

"Aber Gott hat ihn aufgeweckt von den Toten; und er ist erschienen viele Tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa nach Jerusalem gegangen waren, welche jetzt seine Zeugen sind vor dem Volk. Und wir verkündigen euch die Verheißung, die unseren Vätern geschehen ist, als frohe Botschaft, weil Gott sie uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus auferweckte. Wie denn im zweiten Psalm geschrieben steht: 'Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.' Dass er ihn aber hat von den Toten auferweckt, auf dass er hinfort nicht verwese, spricht er so aus: 'Ich will euch die Gnade, die David verheißt ist, treulich halten.' Darum spricht er auch an einer anderen Stelle: 'Du wirst es nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe.' Denn David, nachdem er zu seiner Zeit dem Willen Gottes gedient hatte, ist entschlafen und zu seinen Vätern versammelt worden und hat die Verwesung gesehen."

Apg 2,24-27:

"Den hat Gott aufgeweckt und aufgelöst die Schmerzen des Todes, wie es denn unmöglich war, dass er sollte von ihm gehalten werden. Denn David spricht von ihm (Ps 16,8 -11): 'Ich habe den Herrn allezeit vor Augen, denn er ist an meiner Rechten, auf dass ich nicht wanke. Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge frohlocket; auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung. Denn du wirst meine Seele nicht bei den Toten lassen, auch nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe'."

14. Hoherpriester für die Gläubigen

Jesus ist nur ein Hoherpriester für *sein* Haus und bittet nicht für die Welt, noch für Lippenbekenner, die im Ungehorsam verharren. Er tritt aber für seine irrenden Brüder und Schwestern ein, wenn sie ihre Schuld bekennen und von ihren Sünden ablassen.

Lk 24,51
Eph 1,20
Apg 5,31
1Tim 2,5
Hebr 8,1
Apg 15,14
Apg 13,38.39
Hebr 4,14.15
Joh 17,9
Hebr 10,26
1Jo 2,1
Spr 28,13

Eph 1,20:
"Durch sie (die Macht seiner Stärke) hat er ihn (Jesus) von den Toten auferweckt und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel."

Apg 5,31:
"Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zum Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden."

1Tim 2,5:
"Denn es ist **ein** Gott und **ein** Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus."

Hebr 8,1:
"Das ist nun die Hauptsache bei dem, wovon wir reden: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzt zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel."

Apg 15,14:
"Simon hat erzählt, wie Gott zum ersten Mal die Heiden heimgesucht hat und angenommen aus ihnen ein Volk für seinen Namen."

Apg 13,38.39:
"So sei es nun euch kund, liebe Brüder, dass euch verkündigt wird Vergebung der Sünden durch diesen; und von dem allem, wovon ihr durch das Gesetz des Mose nicht konntet freigesprochen werden, ist **der** gerechtfertigt, der an ihn glaubt."

Hebr 4,14.15:
"Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasset uns festhalten an dem Bekenntnis. Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mitleiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde."

Joh 17,9:
"Ich bitte für sie und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein."

Hebr 10,26:
"Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir hinfort kein anderes Opfer mehr für die Sünden."

1Jo 2,1:
"Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf dass ihr nicht sündigt. Und ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist."

15. Die Aufgabe der Apostel

Er hat seine Apostel ausgesandt, um die Erlösung durch ihn zu verkündigen, denn er trägt den einzigen Namen unter dem Himmel, durch den Menschen gerettet werden können.

Apg 1,8
Mt 28,19-20
Lk 24,46-48
Apg 26,16-18

Apg 1,8:

"Ihr werdet aber die Kraft des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde."

Mt 28,18-20:

"Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters." (Elbf. 1967)

Lk 24,46-48:

"Er sprach zu ihnen: Also ist es geschrieben, dass Christus musste leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt werden muss in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Hebt an zu Jerusalem und seid des alles Zeugen."

Apg 26,16-18:

"Denn dazu bin ich (Jesus) dir (Paulus) erschienen, dass ich dich verordne zum Diener und Zeugen dessen, was du von mir gesehen hast und was ich dir noch will erscheinen lassen. Und ich will dich erretten von dem Volk und von den Heiden, unter welche ich dich sende, aufzutun ihre Augen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zu dem Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, um zu empfangen Vergebung der Sünden und das Erbteil samt denen, die geheiligt sind durch den Glauben an mich."

Apg 4,12:

"Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen." (Elbf. 1967)

16. Glaube und Taufe

Diese Erlösung wird erlangt durch den Glauben an das von ihnen gepredigte Evangelium, durch Annehmen des Namens und Dienstes Christi, durch Untertauchen im Wasser als Zeugnis der Umkehr und durch geduldige und beständige Befolgung seiner Gebote, da er nur *die* als seine Freunde anerkennt, die tun, was er gesagt hat.

Apg 13,48
Apg 16,31
Mk 16,16
Röm 1,16
Apg 2,38.41
Apg 10,47
Apg 8,12
Gal 3,27-29
Röm 6,3-5
Röm 2,7
Mt 28,20
Joh 15,14

Apg 13,48:

"Da das die Heiden hörten, wurden sie froh und priesen das Wort des Herrn und wurden gläubig, wie viel ihrer zum ewigen Leben verordnet waren."

Apg 16,31:

"Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig."

Mk 16:16:

"Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden."

Röm 1,16:

"Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich und auch die Griechen."

Apg 2,38.41:

"Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden... Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen ..."

Apg 8,12:

"Da sie aber glaubten den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi, ließen sich taufen Männer und Frauen."

Gal 3,27-29:

"Denn wie viele von euch auf Christus getauft sind, die haben Christus angezogen. ... denn ihr seid allzumal einer in Christus Jesus. Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben."

Röm 6,3-6:

"Wisset ihr nicht, dass alle, die wir in Jesus Christus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln ... dass wir der Sünde hinfort nicht dienen."

Röm 2,7:

"Ewiges Leben denen, die in aller Geduld mit guten Werken trachten nach Preis und Ehre und unvergänglichem Wesen."

Joh 15,14:

"Ihr seid meine Freunde wenn ihr tut, was ich euch gebiete."

17. Das Evangelium

Das Evangelium ist die frohe Botschaft "vom Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi".

Apg 8,12:

"Da sie aber glaubten den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi, ließen sich taufen Männer und Frauen."

Apg 19,8.10.20:

"Er ging aber in die Synagoge und predigte frei öffentlich drei Monate lang, lehrte und überzeugte sie von dem Reich Gottes. Und das geschah zwei Jahre lang, so dass alle, die in der Landschaft Asien wohnten, das Wort des Herrn hörten, beide, Juden und Griechen. So wuchs das Wort durch die Kraft des Herrn und ward mächtig."

Apg 28,30.31:

"Paulus aber blieb zwei volle Jahre in seiner eigenen Wohnung und nahm auf alle, die zu ihm kamen, predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert."

Apg 8,12

Apg 19,8.10.20

Apg 28,30.31

18. Das Reich Gottes

Die Botschaft vom Reich Gottes besteht aus den von den Aposteln und Propheten geschilderten Einzelheiten über die künftige Herrschaft Christi auf der Erde, wie sie in den nachfolgenden zwölf Punkten näher dargelegt werden. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Glaubenshoffnung.

Mt 6,10
Dan 7,18
Dan 7,27
Ps 111,5.6
Mt 13,19
2Petr 1,11
Offb 11,15
2Thes 1,5

Mt 6,10:

"Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel!"

Dan 7:18:

"Die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen und werden's immer und ewig besitzen."

Dan 7,27:

"Aber das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, dessen Reich ewig ist, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen."

Psalm 111,5.6:

"Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; er gedenkt ewig an seinen Bund. Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden."

Mt 13,19:

"Wenn jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, so kommt der Arge und reißt hinweg, was da gesät ist in sein Herz; das ist der, bei dem an den Weg gesät ist."

2Petr 1,11:

"... so wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus."

Offb 11,15:

"Und der siebente Engel posaunte; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden."

2Thes 1,5:

"Dies zeigt an, dass Gott recht richten wird und ihr würdig erachtet werdet des Reiches Gottes, für welches ihr auch leidet."

19. Die Reiche der Welt werden gestürzt

Gott wird auf dem Planeten Erde ein Königreich aufrichten, das alle bestehenden Herrschaftsformen beseitigen und die Reiche der Welt zum Reich "unseres Herrn und seines Christus" machen wird.

Dan 2,44
Dan 7,13.14
Offb 11,15
Jes 32,1.5
Jes 2,3.4
Jes 11,9.10

Dan 2,44:

"Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben."

Dan 7,13.14:

"Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralte war, und wurde vor ihn gebracht. Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende."

Offb 11,15:

"Und der siebente Engel posaunte; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden."

Jes 32,1.5:

"Siehe, es wird ein König regieren, Gerechtigkeit aufzurichten, und Fürsten werden herrschen, das Recht zu handhaben. Es wird nicht mehr ein Narr Fürst heißen, noch ein Betrüger edel genannt werden."

Jes 2,3.4:

"Viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Und er wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen."

Jes 11,9.10:

"Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein wie Wasser das Meer bedeckt. Und es wird geschehen zu der Zeit, dass das Reis aus der Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Heiden fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein."

20. Die Wiederkunft Christi

Gott wird zu diesem Zweck Jesus Christus persönlich zur Erde zurücksenden. Am Ende der Zeit der Heiden (Nationen) wird er sichtbar wiederkommen.

Apg 3,20.21
Ps 102,17.22
2Tim 4,1
Apg 1,9.11
Dan 7,13
Lk 21,24

Apg 3,20.21:

"... auf dass da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesicht des Herrn und er sende den, der euch zuvor zum Christus bestimmt ist, Jesus. Ihn muss der Himmel aufnehmen bis auf die Zeit, da alles wiedergebracht wird, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn."

Ps 102,17.22:

"Der HERR baut Zion wieder und erscheint in seiner Herrlichkeit... dass sie in Zion verkündigen den Namen des HERRN und sein Lob in Jerusalem."

2Tim 4,1:

"So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der da kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich."

Apg 1,9-11:

"Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Kleidern, welche auch sagten: Ihr Männer vom Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird so kommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen."

Dan 7,13:

"Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralt war, und wurde vor ihn gebracht."

Lk 21,24:

"Und sie werden fallen durch des Schwertes Schärfe und gefangen geführt unter alle Völker; und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis dass der Heiden Zeit erfüllt ist."

21. Das Reich Israel wird wiedererrichtet

Das Reich, das er aufrichtet, wird das in den vormaligen Grenzen wiederhergestellte Reich Israel sein, wie es Abraham und seinem Nachkommen (dem Christus) bei seinem Bündnis mit Gott zum ewigen Besitz versprochen worden ist.

Mi 4,6-8
Am 9,11.15
Hes 37,21.22
Jer 23,3.8
1Mo 13,14.15
1Mo 22,17
Hebr 11,8.9
Gal 3,16
3Mo 26,42
Mi 7,20

Mi 4,6-8:

"Zur selben Zeit, spricht der HERR, will ich die Lahmen sammeln und die Verstoßenen zusammenbringen und die ich geplagt habe und will die Verstoßenen zum großen Volk machen. Und der HERR wird König sein über sie auf seinem Berge Zion von nun an bis in Ewigkeit. Und du, Turm der Herde, du Feste der Tochter Zion, zu dir wird kommen und wiederkehren die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem."

Am 9,11.15:

"Zur selben Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und, was abgerissen ist, wieder aufrichten und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist. Denn ich will sie in ihr Land pflanzen, dass sie nicht mehr aus ihrem Land ausgerottet werden..."

Hes 37,21.22:

"So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will die Kinder Israel herausholen aus den Heiden, wohin sie gezogen sind, und will sie von überall her sammeln und wieder in ihr Land bringen und will ein einziges Volk aus ihnen machen im Lande auf den Bergen Israels, und sie sollen allesamt **einen** König haben und sollen nicht mehr zwei Völker sein und nicht mehr geteilt in zwei Königreiche."

1Mo 13,14.15:

"Der HERR sprach zu Abram: Hebe deine Augen auf und sieh von der Stätte aus, wo du wohnst, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen. Denn all das Land, das du siehst, will ich dir und deinem Nachkommen geben für alle Zeit."

Hebr 11,8.9:

"Durch den Glauben ward gehorsam Abraham, als er berufen ward, auszugehen in ein Land, das er erben sollte, und er ging aus und wusste nicht, wo er hinkäme. Durch den Glauben ist er ein Gast gewesen in dem verheißenen Lande wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung."

Gal 3,16:

"Nun ist die Verheißung Abraham zugesagt und 'seinem Nachkommen'. Es heißt nicht: und **den** Nachkommen, als gälte es vielen, sondern es gilt **einem**: 'und deinem Nachkommen', welcher ist Christus."

3Mo 26,42:

"Und ich werde an meinen Bund mit Jakob gedenken und an meinen Bund mit Isaak und an meinen Bund mit Abraham und werde an das Land gedenken."

22. Die Heimkehr der Juden

Die Wiederherstellung des Reiches Israel erfordert die Sammlung des zerstreuten, aber nach wie vor von Gott erwählten Volkes der Juden. Sie werden im Land ihrer Väter, das lange Zeit verwüstet und heidnischer Herrschaft unterworfen war, wieder eingepflanzt. Jerusalem wird wieder gebaut und als Hauptstadt der ganzen Erde "Thron des HERRN" werden.

Jes 11,11.12
Jer 31,10
Sach 8,7.8
Hes 36,34-36
Jes 51,3
Jes 60,15
Jes 62,4
Jer 3,17
Mi 4,7.8
Joe 4,17 (3,17)
Jes 24,23

Jes 11,12:

"Und er wird ein Zeichen aufrichten unter den Völkern und zusammenbringen die Verjagten Israels und die Zerstreuten Judas sammeln von den vier Enden der Erde."

Jer 31,10:

"Höret, ihr Völker, des HERRN Wort und verkündet's fern auf den Inseln und sprecht: Der Israel zerstreut hat, der wird's auch wieder sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde."

Sach 8,7.8:

"So spricht der HERR ZEBAOth: Siehe, ich will mein Volk erlösen aus dem Lande gegen Aufgang und aus dem Lande gegen Niedergang der Sonne und will sie heimbringen, dass sie in Jerusalem wohnen. Und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein in Treue und Gerechtigkeit."

Hes 36,34-36:

"Das verwüstete Land soll wieder gepflügt werden, nachdem es verheert war vor den Augen aller, die vorüberzogen. Und man wird sagen: Dies Land war verheert, und jetzt ist's wie der Garten Eden, und diese Städte waren zerstört, öde und niedergedrückt, und stehen nun fest gebaut und sind bewohnt. Und die Heiden, die um euch her übriggeblieben sind, sollen erfahren, dass ich der HERR bin, der da baut, was niedergedrückt ist, und pflanzt, was verheert war. Ich, der HERR, sage es und tue es auch."

Jes 51,3:

"Ja, der HERR tröstet Zion, er tröstet alle ihre Trümmer und macht ihre Wüste wie Eden und ihr dürres Land wie den Garten des HERRN, dass man Wonne und Freude darin findet, Dank und Lobgesang."

Jes 60,15:

"Denn dafür, dass du die Verlassene und Ungeliebte gewesen bist, zu der niemand hinging, will ich dich zur Pracht ewiglich machen und zur Freude für und für."

Jer 3,17:

"...Zu jener Zeit wird man Jerusalem nennen 'Des HERRN Thron' und es werden sich dahin sammeln alle Heiden um des Namens des HERRN willen zu Jerusalem, und sie werden nicht mehr wandeln nach ihrem verstockten und bösen Herzen."

Mi 4,7.8:

"... und der HERR wird König über sie sein auf dem Berge Zion von nun an bis in Ewigkeit. Und du, Turm der Herde, du Feste der Tochter Zion, zu dir wird kommen und wiederkehren die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem."

23. Die Belohnung der Heiligen

Die Regierung des so errichteten Reiches wird von den aus allen Zeitaltern stammenden Brüdern und Schwestern Christi gebildet, die, auferstanden und verwandelt, den "Samen Abrahams" darstellen, deren Haupt Christus ist, durch den die Völker gesegnet werden. Zu den Heiligen gehören auch Abraham, Isaak und Jakob, sowie die Propheten und alle, die dieselbe Glaubenstreue bewiesen haben.

Dan 12,2

Lk 13,28

Offb 11,18

1Thes 4,15-17

Joh 5,27-29

Joh 6,39.40

Lk 14,14

Mt 25,34.46

Dan 12,2:

"Und viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zu ewiger Schmach und Schande."

Lk 13,28:

"Da wird sein Heulen und Zähneklappen, wenn ihr sehen werdet Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes, euch aber hinausgestoßen."

Offb 11,18:

"Die Völker sind zornig geworden; da ist gekommen dein Zorn und die Zeit, zu richten die Toten und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu verderben, die die Erde verderbt haben."

1Thes 4,15-17:

"Denn das sagen wir euch als ein Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, werden denen nicht zuvorkommen, die entschlafen sind. Denn er selbst, der Herr, wird mit befehlendem Wort, mit der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden auferstehen zuerst. Danach wir, die wir leben und übrigbleiben, werden zugleich mit ihnen hingegrückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem Herrn sein allezeit."

Joh 5,27-29:

"(Gott) hat ihm Macht gegeben, das Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist. Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts."

Joh 6,39.40:

"Das ist aber der Wille des, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am Jüngsten Tage. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage."

Mt 25,34:

"Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt."

24. Christi Richterstuhl

Bei der Wiederkunft Christi müssen - vor der Errichtung des Reiches Gottes - alle, die den Willen Gottes erkannt haben und zur Nachfolge aufgerufen waren, vor dem Richterstuhl Christi erscheinen. Aus den Toten Gerufene und noch Lebende, Gehorsame und Ungehorsame werden nach ihren Glaubenswerken gerichtet, um das Urteil, Lohn oder Strafe, entsprechend ihrem Lebenswerk zu empfangen.

2Kor 5,10

2Tim 4,1

Röm 2,5.6.16

Röm 14,10-12

1Kor 4,5

Offb 11,18

2Kor 5,10:

"Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeglicher empfangen, wie er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse."

2Tim 4,1:

"So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der da kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten und bei seiner Erscheinung..."

Röm 2,5.6.16:

"Du aber nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Werken... an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten wird, wie es mein Evangelium bezeugt."

Röm 14,10-12:

"Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder, du anderer, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor dem Richterstuhl Gottes dargestellt werden. Denn es steht geschrieben: So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen. So wird nun ein jeglicher für sich selbst Gott Rechenschaft geben."

1Kor 4,5:

"Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, welcher wird ans Licht bringen, auch was im Finstern verborgen ist, und wird das Trachten der Herzen offenbar machen. Alsdann wird einem jeglichen von Gott sein Lob widerfahren."

Offb 11,18:

"Die Völker sind zornig geworden; da ist gekommen dein Zorn und die Zeit, zu richten die Toten und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und Großen, und zu verderben, die die Erde verderbt haben."

25. Gericht und Urteil

Die Treulosen werden verurteilt und dem "zweiten Tod" übergeben werden, die Treuen dagegen werden mit Unsterblichkeit überkleidet und erhöht, um das Bürgerrecht im Reich Gottes zu empfangen und mit Jesus zu regieren. Sie werden die Erde mitbesitzen und in allen Dingen treue Verwalter der göttlichen Autorität unter den Menschen sein.

Mt 7,26
Mt 25,20
Gal 6,8
Hebr 10,26-28
Offb 21,8
Ps 37,30-38
1Kor 15,51-55
2Kor 5,1-4
Röm 2,7
Mt 5,5
Offb 5,9
1Thes 2,12
Offb 3,21
Offb 5,10
Lk 22,29.30

Mt 8,12
Dan 12,2
2Thes 1,8
2Petr 2,12
Mal 3,19 (4,1)
Spr 10,25-29
Jak 1,12
Joh 10,28
Ps 37,9.22.29
Dan 7,27
2Petr 1,11
2Tim 2,12
Ps 49,8-10

Mt 25,20:

"Du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen. Gehe ein zu deines Herrn Freude."

Dan 12,2:

"Viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zu ewiger Schmach und Schande."

2Thes 1,7.8:

"... wenn nun der Herr Jesus sich offenbaren wird vom Himmel, Vergeltung zu üben an denen, die Gott nicht kennen wollen, und an denen, die nicht gehorsam sind dem Evangelium unseres Herrn Jesus".

Hebr 10,26.27:

"Denn so wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir hinfort kein anderes Opfer mehr für die Sünden, sondern es bleibt nichts als ein schreckliches Warten auf das Gericht und das gierige Feuer, das die Widersacher verzehren wird."

Mal 3,19.20:

"Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen. Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln."

Ps 37,9.22:

"Die Bösen werden ausgerottet, die aber des HERRN harren, werden das Land erben. Denn die Gesegneten des HERRN erben das Land, aber die er verflucht, werden ausgerottet."

1Kor 15,51.53:

"Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit."

Offb 5,10:

"... du hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden."

Lk 22,29:

"Und ich will euch das Reich bescheiden, wie mir's mein Vater beschieden hat, dass ihr essen und trinken sollt an meinem Tische in meinem Reich und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels."

26. Tausend Jahre Segensherrschaft

Die Herrschaft Christi wird tausend Jahre dauern. In dieser Zeit wird es zwar nach wie vor Sünde und Tod unter der übrigen Erdbevölkerung geben, jedoch in weit geringerem Ausmaß als heute.

Offb 20,4
Offb 20,6
Jes 65,20
Mi 4,3-5
1Kor 15,24.28

Offb 20,4:

"Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet sind um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Tier noch sein Bild und nicht genommen hatten sein Malzeichen an ihre Stirn und auf ihre Hand; diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre."

Offb 20,6:

"Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über solche hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre."

Jes 65,20:

"Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht."

Mi 4,3-5:

"Er wird unter großen Völkern richten und viele Heiden zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken. Denn der Mund des HERRN Zebaoth hat's geredet."

1Kor 15,24.28:

"... danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, überantworten wird, wenn er vernichtet haben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt. Wenn aber alles ihm untertan sein wird, alsdann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles untergetan hat, auf dass Gott sei alles in allen."

27. Christi weltweites Gesetz

Christi Gesetz wird weltweit eingeführt werden zur Unterweisung der Völker in der Gerechtigkeit. Das wird zur Beendigung aller Kriege sowie zur Anbetung aller Völker vor dem Thron Jahwes in Jerusalem führen. Die ganze Erde wird voll werden von Erkenntnis und Herrlichkeit Jahwes, "wie Wasser das Meer bedeckt".

Mi 4,2

Jes 42,4

Jes 11,1-5

Jes 2,4

Hab 2,14

Mi 4,1,2:

"In den letzten Tagen aber wird der Berg, darauf des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über die Hügel erhaben. Und die Völker werden herzulaufen, und viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem."

Jes 42,4:

"Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung."

Jes 11,1-5:

"Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften."

Jes 11,9:

"Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt."

Hab 2,14:

"Denn die Erde wird voll werden von Erkenntnis der Ehre des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt."

28. Das Ziel des Reiches Gottes

Das Ziel des Reiches Gottes ist die Überwindung und Ausrottung aller Feinde, damit den Nationen der Weg zum ewigen Leben geöffnet wird. Durch Glaubenstreue, in Werken während der Herrschaft Christi erwiesen, können sie es am Ende in Empfang nehmen. Zuletzt wird auch der Tod vernichtet.

1Kor 15,25.26:

"Denn er muss herrschen, bis dass er 'alle Feinde unter seine Füße lege' (Ps 110,1). Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod."

Offb 21,4:

"Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen."

Offb 20,14.15:

"Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und so jemand nicht gefunden ward in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl."

Jes 25,6-8:

"Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mk, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird auf ewig den Tod verschlingen. Und Gott, der HERR, wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volkes in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt."

1Kor 15,25.26

Offb 21,4

Offb 20,14.15

Jes 25,6-8

29. Das Endgericht

Am Ende der tausend Jahre wird es nochmals zu einer Auflehnung gegen Christi Regierung kommen. Das wird der Anlass für das Endgericht sein, bei dem auch eine Auferstehung derer erfolgt, die noch nicht gerichtet worden sind. Alle Widersacher werden vernichtet, die durch Gottes Gnade in guten Werken Erfundenen dagegen mit ewigem Leben belohnt.

Offb 20,11-15:

"Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; und vor seinem Angesicht floh die Erde und der Himmel, und ihnen ward keine Stätte gefunden. Und ich sah die Toten, beide, groß und klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch ward aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was geschrieben stand in den Büchern, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen Werken. Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und so jemand nicht gefunden ward in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl."

1Kor 15,24:

"... danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, überantwortet wird, wenn er vernichtet haben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt."

Offb 20,11-15
1Kor 15,24

30. Gott alles in allen

Jesus gibt am Ende die Regierungsgewalt dem Vater zurück, der dann "alles in allen" sein wird. Die Erde wird von Sünde und Tod völlig befreit und die vollkommene Harmonie des Menschengeschlechtes mit seinem Schöpfer wieder hergestellt sein.

1Kor 15,28:

"Wenn aber alles ihm untertan sein wird, alsdann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles untergetan hat, auf dass Gott sei alles in allen."

Jes 41,4:

"Wer tut und macht das? Wer ruft die Geschlechter von Anfang her? Ich bin's, der HERR, der Erste und bei den Letzten noch derselbe."

1Kor 15,28

Jes 41,4

Zusammenfassung

Die ganze Bibel, Altes und Neues Testament, bestehend aus den Schriften Moses, der Propheten und der Apostel, ist in dieser Zeit die einzige Quelle des Wissens über Gott und Seinen Plan für die Erde und die Menschheit. Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und ist deshalb wahr und frei von Irrtümern. Scheinbare Widersprüche sind durch lückenhaftes Verständnis, zuweilen auch durch falsche Übersetzung bedingt.

- 1 Es gibt nur einen wahren, persönlichen Gott, sein Name ist Jahwe. ER hat sich Abraham, Isaak und Jakob sowie auch Mose im brennenden, unverzehrt gebliebenen Busch und am Sinai durch Engellerscheinungen zu erkennen gegeben. In Jesus Christus offenbarte ER sich als der allmächtige, unerschaffene und ewig existierende Gott und als der eine Vater. ER wohnt in unnahbarem Licht und ist durch Seinen Geist, der mit IHM eins ist, überall gegenwärtig. ER hat Himmel und Erde und alles, was darin ist, geschaffen.
- 2 Jesus von Nazareth war und ist der Sohn Gottes, der ohne die Beteiligung eines Mannes allein durch heiligen Geist gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren wurde. Bei seiner späteren Taufe wurde er über alle Maßen mit dem heiligen Geist Gottes gesalbt.
- 3 Jesu Erscheinen auf der Erde war für die Menschheit notwendig wegen der aussichtslosen Lage und des schlimmen Zustandes, in die sie durch den ersten Menschen und die Ereignisse im Garten Eden geraten war.
- 4 Adam war der erste Mensch. Von Gott aus Erde geschaffen und mit Lebensodem erfüllt, wurde er eine lebendige Seele, ein Lebewesen, das in seiner Art und Beschaffenheit "sehr gut" war. Gott stellte ihn unter Sein Gebot und machte die Fortdauer seines Lebens vom Gehorsam gegenüber Seinem Wort abhängig.
- 5 Adam brach Gottes Gebot. Er wurde daher der Unsterblichkeit nicht für würdig befunden und verurteilt, zum Staub zurückzukehren, wovon er gemacht worden war. Dieser Fluch machte ihn unrein und beherrschte fortan seine Natur, die durch ihn auf seine gesamte Nachkommenschaft übertragen wurde.
- 6 In Seiner Gnade und großen Liebe zu den Menschen fasste Gott einen Plan zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes, der das Menschengeschlecht am Ende vor dem Untergang retten sollte, ohne dabei Sein gerechtes und notwendiges Gesetz der Sünde und des Todes aufzuheben. So soll die Erde schließlich mit von der Sünde befreiten Unsterblichen bevölkert werden.
- 7 Gott begann diesen Plan zu verwirklichen, indem ER Adam, Abraham und David Verheißungen gab, die ER später durch die Propheten in immer deutlicheren Einzelheiten bestätigte.
- 8 Diese Verheißungen bezogen sich auf Jesus Christus, der aus dem Stammbaum Abrahams und Davids hervorgehen sollte. Weil er so dieselbe verurteilte, sterbliche Natur besaß, sollte er durch seinen vollkommenen Gehorsam das Anrecht auf Auferstehung aus den Toten erwerben und damit das Gesetz der Verdammnis des Fleisches für sich und für alle, die an ihn glauben und ihm gehorchen, durch seinen Tod aufheben.
- 9 Für diese Aufgabe wurde Jesus Christus auf besondere Weise vorbereitet: Er wurde durch den heiligen Geist Gottes in der Jungfrau Maria gezeugt. Er konnte so die Verdammnis an seinem Leibe tragen und gleichzeitig ohne Sünde sein. Nachdem er den Tod erlitten hatte, den Gottes Gerechtigkeit erforderte, konnte er auch von den Toten auferweckt werden.

(Fortsetzung nächste Seite)

Zusammenfassung (Fortsetzung)

- 10 Jesus ist der "Immanuel (Gott mit uns)", von Gott gezeugt und erfüllt mit dem in ihm wohnenden heiligen Geist. Er ist eine Gottesoffenbarung, das fleischgewordene Wort Gottes, ein Mensch gleicher Natur wie wir, geboren von einer Frau im Stammbaum Davids, der wie wir denselben Versuchungen des Fleisches ausgesetzt war und unter den Folgen der Sünde Adams und seiner Nachkommen gelitten hat und der wie sie auch vom Tode nicht verschont wurde.
- 11 Die Botschaft, die Jesus von Gott seinen Landsleuten, den Juden, brachte, war ein Aufruf zur Umkehr von den bösen Werken und eine Aufforderung, ihn als Sohn Gottes und König der Juden anzuerkennen. Außerdem verkündete er die frohe Botschaft, dass Gott ihr Königreich durch ihn wiederherstellen und alles erfüllen werde, wovon die Propheten geredet hatten.
- 12 Um diese Botschaft zu verwirklichen, wurde Jesus von den Juden und Römern, die unbewusst Werkzeuge in Gottes Hand waren, dem Tode preisgegeben. Denn durch das Opfer des Leibes Christi sollte ein für allemal die Sünde im Fleisch verdammt werden. Christus ist dadurch zum "Gnadenstuhl" gemacht worden, das heißt, er ist die Grundlage für die Vergebung der Sünden und stellt zugleich Gottes Herrlichkeit dar. Allen, die sich Gott durch diesen gekreuzigten und auferstandenen Vertreter des ungehorsamen Geschlechts Adams nähern, wird vergeben werden. Im übertragenen Sinne reinigt so das Blut Christi von Sünden.
- 13 Gott hat Jesus am dritten Tage von den Toten auferweckt und ihn als priesterlichen Mittler zwischen Gott und den Menschen an Seine Seite geholt und erhöht, die IHN durch Glauben und Gehorsam in der Wahrheit suchen und dadurch als Sein Volk errettet werden sollen.
- 14 Jesus ist nur ein Hoherpriester für sein Haus und bittet nicht für die Welt, noch für Lippenbekenner, die im Ungehorsam verharren. Er tritt aber für seine irrenden Brüder und Schwestern ein, wenn sie ihre Schuld bekennen und von ihren Sünden ablassen.
- 15 Er hat seine Apostel ausgesandt, um die Erlösung durch ihn zu verkündigen, denn er trägt den einzigen Namen unter dem Himmel, durch den Menschen gerettet werden können.
- 16 Diese Erlösung wird erlangt durch den Glauben an das von ihnen gepredigte Evangelium, durch Annehmen des Namens und Dienstes Christi, durch Untertauchen im Wasser als Zeugnis der Umkehr und durch geduldige und beständige Befolgung seiner Gebote, da er nur **die** als seine Freunde anerkennt, die tun, was er gesagt hat.
- 17 Das Evangelium ist die frohe Botschaft "vom Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi".
- 18 Die Botschaft vom Reich Gottes besteht aus den von den Aposteln und Propheten bezeugten Einzelheiten über die künftige Herrschaft Christi auf der Erde, wie sie in den nachfolgenden zwölf Punkten näher dargelegt werden. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Glaubenshoffnung.
- 19 Gott wird auf dem Planeten Erde ein Königreich aufrichten, das alle bestehenden Herrschaftsformen beseitigen und die Reiche der Welt zum Reich "unseres Herrn und seines Christus" machen wird.
- 20 Gott wird zu diesem Zweck Jesus Christus persönlich zur Erde zurücksenden. Am Ende der Zeit der Heiden (Nationen) wird er sichtbar wiederkommen.
- 21 Das Reich, das er aufrichtet, wird das in den vormaligen Grenzen wiederhergestellte Reich Israel sein, wie es Abraham und seinem Nachkommen (dem Christus) bei seinem Bündnis mit Gott zum ewigen Besitz versprochen worden ist.
- 22 Die Wiederherstellung des Reiches Israel erfordert die Sammlung des zerstreuten, aber nach wie vor von Gott erwählten Volkes der Juden. Sie werden im Land ihrer Väter, das lange Zeit verwüstet und unter heidnischer Herrschaft unterworfen war, wieder eingepflanzt. Jerusalem wird wieder gebaut und als Hauptstadt der ganzen Erde "Thron des HERRN" werden.

(Fortsetzung nächste Seite)

Zusammenfassung (Fortsetzung)

- 23 Die Regierung des so errichteten Reiches wird von den aus allen Zeitaltern stammenden Brüdern und Schwestern Christi gebildet, die, aufstanden und verwandelt, den "Samen Abrahams" darstellen, deren Haupt Christus ist, durch den die Völker gesegnet werden. Zu den Heiligen gehören auch Abraham, Isaak und Jakob, sowie die Propheten und alle, die dieselbe Glaubenstreue bewiesen haben.
- 24 Bei der Wiederkunft Christi müssen - vor der Errichtung des Reiches Gottes - alle, die den Willen Gottes erkannt haben und zur Nachfolge aufgerufen waren, vor dem Richterstuhl Christi erscheinen. Aus den Toten Gerufene und noch Lebende, Gehorsame und Ungehorsame werden nach ihren Glaubenswerken gerichtet, um das Urteil, Lohn oder Strafe, entsprechend ihrem Lebenswerk zu empfangen.
- 25 Die Treulosen werden verurteilt und dem "zweiten Tod" übergeben werden, die Treuen dagegen werden mit Unsterblichkeit überkleidet und erhöht, um das Bürgerrecht im Reich Gottes zu empfangen und mit Jesus zu regieren. Sie werden die Erde mitbesitzen und in allen Dingen treue Verwalter der göttlichen Autorität unter den Menschen sein.
- 26 Die Herrschaft Christi wird tausend Jahre dauern. In dieser Zeit wird es zwar nach wie vor Sünde und Tod unter der übrigen Erdbevölkerung geben, jedoch in weit geringerem Ausmaß als heute.
- 27 Christi Gesetz wird weltweit eingeführt werden zur Unterweisung der Völker in der Gerechtigkeit. Das wird zur Beendigung aller Kriege sowie zur Anbetung aller Völker vor dem Thron Jahwes in Jerusalem führen. Die ganze Erde wird voll werden von Erkenntnis und Herrlichkeit Jahwes, "wie Wasser das Meer bedeckt".
- 28 Das Ziel des Reiches Gottes ist die Überwindung und Ausrottung aller Feinde, damit den Nationen der Weg zum ewigen Leben geöffnet wird. Durch Glaubenstreue, in Werken während der Herrschaft Christi erwiesen, können sie es am Ende in Empfang nehmen. Zuletzt wird auch der Tod vernichtet.
- 29 Am Ende der tausend Jahre wird es nochmals zu einer Auflehnung gegen Christi Regierung kommen. Das wird der Anlass für das Endgericht sein, bei dem auch eine Auferstehung derer erfolgt, die noch nicht gerichtet worden sind. Alle Widersacher werden vernichtet, die durch Gottes Gnade in guten Werken Erfundenen mit ewigem Leben belohnt.
- 30 Jesus gibt am Ende die Regierungsgewalt dem Vater zurück, der dann "alles in allen" sein wird. Die Erde wird von Sünde und Tod völlig befreit und die vollkommene Harmonie des Menschengeschlechtes mit seinem Schöpfer wiederhergestellt sein.